

Karin Langenkamp | Markus Linten

Junge Menschen mit Migrationshintergrund

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
Version: 6.0, Februar 2018



Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Junge Menschen mit Migrations-hintergrund**“ wurde aus der Literaturlatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/auswahlbibliografien> .

Die **Literaturlatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 61.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: Februar 2006

2017

Ausbildungschancen von Ausbildungsstellenbewerbern und -bewerberinnen mit Migrationshintergrund : Aktuelle Situation 2016 und Entwicklung seit 2004 / Ursula Beicht.
- Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2017. - 40 S. : Literaturangaben. - (Fachbeiträge im Internet) . - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8331>
[Zugriff: 30.6.2017]. - ISBN 978-3-945981-96-2

In den vergangenen Jahren gelang es einer großen Zahl junger Menschen mit Migrationshintergrund nicht, eine Berufsausbildung abzuschließen. Nach Daten des Mikrozensus verfügten 2014 in der Altersgruppe der 20- bis 34-Jährigen von den Migranten und Migrantinnen ohne eigene Migrationserfahrung 21 Prozent über keinen Berufsabschluss, bei denjenigen mit eigener Migrationserfahrung waren es sogar 29 Prozent, hingegen betrug der Anteil bei Personen ohne Migrationshintergrund nur 9 Prozent. Der vorliegende Beitrag stellt Untersuchungsergebnisse zu den Chancen von Ausbildungsstellenbewerbern und -bewerberinnen mit Migrationshintergrund vor, eine duale Ausbildung zu beginnen. Selbst unter ansonsten gleichen Voraussetzungen sind diese Jugendlichen seltener erfolgreich als diejenigen ohne Migrationshintergrund. Vieles spricht dafür, dass die betrieblichen Auswahlverfahren ursächlich dafür sind. Die Autorin plädiert dafür, dass in Betrieben eventuell bestehende Vorbehalte gegenüber jungen Migranten abgebaut und diesen bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz eröffnet werden (BIBB-Doku)

Berufliche Aspirationen von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund / Alexandra Wicht ; Matthias Siembab ; Wolfgang Ludwig-Mayerhofer. - Literaturangaben ; Abb.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2017), H. 4, S. 10-13

"Bildungs- und Berufsaspirationen von Einheimischen und von Jugendlichen mit Migrationshintergrund unterscheiden sich deutlich. Wie aber lassen sich diese Unterschiede erklären? Während etablierte Erklärungsansätze auf Individuen und ihre Familien abstellen, wird im Beitrag anhand von Daten des Nationalen Bildungspanels aufgezeigt, dass darüber hinaus auch die Schulform und die Schulkultur bzw. die Zusammensetzung der Schulklasse eine wichtige Rolle spielen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufliche Ausbildung von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund : Die Bedeutung von Sprache beim Zugang zu und in betrieblicher Ausbildung / Mona Granato ; Anke Settelmeyer. - Literaturangaben.
In: Sprache und Sprachbildung in der beruflichen Bildung / Elisabetta Terrasi-Haufe [Hrsg.] ; Anke Börsel [Hrsg.]. - Münster. - (2017), S. 29-55
ISBN 978-3-8309-3622-0

"Ausgehend von der aktuellen Situation auf dem Ausbildungsmarkt werden in dem vorliegenden Beitrag die Einmündungschancen in eine berufliche Ausbildung und bedeutsame Faktoren dargelegt, die den Übergang von Jugendlichen in eine berufliche

Ausbildung beeinflussen. Dies umfasst auch betriebliche Entscheidungsprozesse, insbesondere die Bedeutung, die Betriebe der Kommunikations- und Sprachfähigkeit von Ausbildungsinteressenten beimessen. Der zweite Schwerpunkt des Beitrags liegt auf der betrieblichen Ausbildung selbst: Wie nehmen Auszubildende ihren betrieblichen Alltag und damit einhergehende Anforderungen wahr? Gibt es Unterschiede zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund? Die betriebliche Ausbildung wird darüber hinaus aus der Perspektive von Zugehörigkeit dargestellt, einem für die Analyse der beruflichen Ausbildung bislang selten verwendeten Ansatz. Bei den Ausführungen im ersten und zweiten Schwerpunkt werden auch sprachliche Aspekte berücksichtigt. Im dritten Schwerpunkt rückt Sprache in den Mittelpunkt der Ausführungen: Es werden an ausgewählten Berufen die Anforderungen sprachlich-kommunikativer Art dargestellt, die Auszubildende in der betrieblichen Ausbildung bewältigen müssen, und damit die Bedeutung, die Sprache in der Ausbildung hat, herausgearbeitet. Der vorliegende Beitrag stützt sich u. a. auf zentrale Ergebnisse aktueller wissenschaftlicher Untersuchungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)." (Textauszug; BIBB-Doku)

Generationeneffekte beim Übergang von Schulabgängern mit Migrationshintergrund in betriebliche Ausbildung / Ursula Beicht ; Günter Walden. - Literaturverzeichnis, Tab.
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 113 (2017), H. 3, S. 428-460

"Untersuchungen zu den Übergangschancen von Jugendlichen in betriebliche Ausbildung kommen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund schlechtere Übergangschancen haben als diejenigen ohne Migrationshintergrund. Dies gilt auch dann, wenn für zentrale wichtige Einflussfaktoren wie die soziale Herkunft oder berufliche Präferenzen kontrolliert wird. Der erreichte allgemeine Schulabschluss ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Übergang und junge Migranten erreichen im Schnitt deutlich niedrigere Schulabschlüsse als Nicht-Migranten. Der vorliegende Beitrag untersucht, ob die Übergangschancen in betriebliche Ausbildung von Schulabgängern mit Migrationshintergrund vom Generationenstatus abhängen, ob also mit zunehmender Aufenthaltsdauer der Familie des Jugendlichen in Deutschland ein Abbau von Chancennachteilen zu beobachten ist. Hierbei wird auch betrachtet, inwieweit sich der Erwerb von Schulabschlüssen zwischen den Migrationsgenerationen unterscheidet. Es wurden multivariate Analysen auf Datenbasis des Nationalen Bildungspanels (NEPS) durchgeführt, die sich auf Schulabgänger der 9. und 10. Klasse allgemeinbildender Schulen beziehen. Unter Kontrolle zentraler Einflussfaktoren zeigt sich, dass die Migrationsgeneration sowohl für einen erfolgreichen Übergang in betriebliche Ausbildung als auch für den Schulerfolg (Erwerb eines mittleren Schulabschlusses) eine wichtige Rolle spielt. Insgesamt ist ein zunehmender Generationenstatus mit einer aufwärts gerichteten Integration bzw. der Verringerung von Chancennachteilen verbunden. Benachteiligungen junger Migranten sind allerdings bei der Einmündung in betriebliche Ausbildung auch in der zweiten Generation noch deutlich erkennbar, erst in der dritten Generation können keine geringeren Übergangschancen gegenüber Nicht-Migranten mehr nachgewiesen werden. Was den Schulerfolg anbetrifft, haben junge Migranten selbst der dritten Generation noch Nachteile." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Die Rolle der Familie für Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien in Deutschland / Anne-Kristin Kuhn. -

Literaturangaben.

In: ZSE : Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation ; journal for sociology of education and socialization. - 37 (2017), H. 3, S. 232-251

"In allen Etappen des Bildungsverlaufes erzielen Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (MH) schlechtere Bildungserfolge als Kinder ohne MH. Sie erhalten später Zugang zu vorschulischer Bildung, werden häufiger vor Schuleintritt zurückgestellt, weisen schon in der Grundschule schlechtere Kompetenzen auf und erlangen seltener eine Übergangsempfehlung für das Gymnasium. Diese migrationsspezifischen Disparitäten setzen sich an der Hochschule fort. Im Fokus dieses Beitrags steht die Frage, inwiefern der familiäre Hintergrund die Bildungsbeteiligung bzw. den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien beeinflusst. Beantwortet wird sie mit Hilfe eines Literaturüberblicks zur migrationsspezifischen Bildungsungleichheit in Deutschland. Ausgangspunkt ist dabei der strukturell-individualistische Erklärungsansatz von Boudon (1974), der Unterschiede nach sozialer Herkunft als Folge sozialer Ungleichheit beschreibt. Dem Bildungsverlauf chronologisch folgend, beginnt der Beitrag mit dem vorschulischen Bereich, nimmt dann die Grundschulzeit sowie die Sekundarstufe in den Fokus, bevor der Hochschulbereich betrachtet wird." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

2016

Auch Kultur prägt Arbeitsmarkterfolg : Was für die Integration von Muslimen wichtig ist / Ruud Koopmans.

In: WZB-Mitteilungen. - (2016), H. 151, S. 14-17

<https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2016/f-19797.pdf> [Zugriff: 9.2.2018]

"Überall in Europa schneiden Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt deutlich schlechter ab als Mitglieder der Mehrheitsbevölkerung. Sie sind öfter arbeitslos oder aus anderen Gründen beruflich inaktiv, und wenn sie arbeiten, dann meist in Jobs mit geringerem Status und Einkommen. Als ein Grund wird oft ethnische Diskriminierung angeführt. Eine WZB-Studie widerspricht dieser Annahme. Sie weist vielmehr den Einfluss soziokultureller Faktoren wie Sprachkenntnisse, interethnische Kontakte und religiöse Wertvorstellungen für den Arbeitsmarkterfolg von Muslimen nach. Eine hohe soziokulturelle Assimilation wirkt sich demnach positiv auf die Arbeitsmarktbeteiligung aus. Die Untersuchung stützt sich auf eine Umfrage unter 7.000 Personen in sechs europäischen Ländern, für die vier mehrheitlich muslimische Migrantengruppen sowie eine nichtmuslimische Vergleichsgruppe ohne Migrationshintergrund befragt wurden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die berufliche Ausbildung junger Menschen mit Migrationshintergrund - Chancen und Barrieren / Mona Granato [Interviewte/r]. - Literaturangaben, Abb.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2016), H. 2, S. 8-15

Für Migranten bestehen spezifische Barrieren auf dem Ausbildungsmarkt. Worin sind die Ursachen für dieses Phänomen zu suchen? Und wie lassen sich die Aussichten für junge Menschen mit Migrationshintergrund verbessern? Im Gespräch mit Mona Granato vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) geht G.I.B. diesen Fragen nach und beleuchtet neben der Rolle der Jugendlichen mit Migrationshintergrund selbst auch die Rolle der Ausbildungsbetriebe. Um junge Erwachsene mit Migrationshintergrund in Ausbildung zu bringen, plädiert Granato ergänzend zum betrieblichen Ausbildungsangebot für den Ausbau außerbetrieblicher Ausbildungsplätze und eine berufsbegleitende modulare Nachqualifizierung. (BIBB-Doku)

Duale Berufsausbildung junger Menschen mit Migrationshintergrund : eine repräsentative Befragung von Betrieben / Ruth Enggruber. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 70 (2016), H. 157, S. 41-43

"Auch im Berufsbildungsbericht 2015 werden wie schon in den letzten Jahren die besonderen Schwierigkeiten herausgestellt, die junge Menschen mit Migrationshintergrund bei Zugang zur dualen Berufsausbildung haben. Angesichts der gegenwärtig zahlreich einwandernden geflüchteten Jugendlichen ist zu befürchten, dass dieses Problem zukünftig noch zunehmen wird. Während die Datenlage zur Ausbildungssituation junger Menschen mit Migrationshintergrund als recht gut zu bewerten ist, fällt sie zu den Ausbildungsaktivitäten der Unternehmen für diese Zielgruppe eher rar aus. Deshalb gab die Bertelsmann Stiftung im Frühjahr 2014 eine repräsentative Telefonbefragung von über 1000 ausbildungsberechtigten Betrieben in Auftrag, deren zentrale Ergebnisse im Beitrag zusammengefasst werden." Gefragt wurde, wie viele und welche der ausbildungsberechtigten Betriebe in Deutschland junge Menschen mit Migrationshintergrund ausbilden, welche Gründe für sie dafür und dagegensprechen und welche zusätzliche Unterstützung sie sich wünschen, um mehr jugendliche Migranten auszubilden. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ethnische Unterschiede beim Zugang zu beruflicher Ausbildung / Christian Hunkler. - Literaturangaben, Tab.

In: Ethnische Ungleichheiten im Bildungsweg : Mechanismen, Befunde, Debatten / Claudia Diehl [Hrsg.] ; Christian Hunkler [Hrsg.] ; Cornelia Kristen [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2016), S. 597-641
ISBN 978-3-658-04322-3

"Die Erklärung ethnischer Ungleichheiten beim Übergang in die berufliche Ausbildung ist nach wie vor die Etappe der strukturellen Integration, die der empirischen Migrationsforschung die vergleichsweise größten Rätsel aufgibt. Insbesondere gibt es Hinweise auf Diskriminierungen durch die ausbildenden Betriebe; allerdings werden in diesen Studien bei Weitem nicht alle Alternativerklärungen beachtet und empirisch getestet. In diesem Kapitel werden zuerst alle möglicherweise relevanten Erklärungsmechanismen für die niedrigeren Übergangsraten von Personen mit Migrationshintergrund überblicksartig dargestellt. Danach wird ein umfassender und kritischer Überblick über den aktuellen

Forschungsstand hinsichtlich des Übergangs in die betriebliche Ausbildung gegeben. Die Gegenüberstellung der empirisch belastbaren Zusammenhänge zur Menge der potenziell relevanten Erklärungen führt zu der ernüchternden Schlussfolgerung, dass die zentrale Frage, ob Betriebe bei der Auswahl ihrer Auszubildenden diskriminieren, auf Basis der vorhandenen Studien und Analysen kaum adäquat beantwortet werden kann." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2015

Die Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen in Deutschland : ein Überblick nach Herkunftsländern und Generationen / Jutta Höhne ; Karin Schulze Buschoff.
- Literaturangaben, Abb., Tab.

In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - 68 (2015), H. 5, S. 345-354

"Deutschland ist zu einem attraktiven Einwanderungsland geworden. Die öffentliche Aufmerksamkeit richtet sich derzeit vor allem auf Neuzuwanderer. Die übergroße Mehrheit der Bevölkerung mit Migrationshintergrund lebt jedoch schon seit über zehn Jahren in Deutschland oder ist hier geboren. Anliegen des Beitrags ist es, die Debatte um einen differenzierten Überblick über den Stand der Arbeitsmarktintegration zu ergänzen und dabei besonders benachteiligte Gruppen zu identifizieren. Aus Analysen mit dem Mikrozensus 2012 wird deutlich, dass Migranten der ersten und zweiten Generation schlechtere Arbeitsmarktchancen haben als Frauen und Männer ohne Migrationshintergrund, die ihnen in Bildung und weiteren Eigenschaften vergleichbar sind. Türkischstämmige Migranten und Zuwanderer aus anderen Drittstaaten haben besonders große Nachteile in Bezug auf Erwerbslosigkeit, beruflichen Status und prekäre Beschäftigung. Die Differenzen sind für EU-Binnenmigranten weniger ausgeprägt, für EU-Ost-Zuwanderer aber doch deutlich. Lediglich Zuwanderer aus West- und Nordeuropa sind nicht mehr und nicht weniger von Erwerbslosigkeit betroffen als Personen ohne Migrationshintergrund, erreichen gleichwertige berufliche Positionen und sind auch mit ähnlicher Wahrscheinlichkeit atypisch beschäftigt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ausbildungschancen junger Migranten und Migrantinnen unterschiedlicher Herkunftsregionen : aktuelle Situation 2014 und Entwicklung seit 2010 ; Ergebnisse der BA/BIBB-Bewerberbefragungen / Ursula Beicht ; Julia Gei. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 20 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2015,3) .
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7829> [Zugriff 23.10.2015]

"Seit Langem ist bekannt, dass die Suche nach einem Ausbildungsplatz für junge Menschen aus Familien mit einer Zuwanderungsgeschichte besonders schwierig ist. Der Personenkreis der jungen Migranten und Migrantinnen ist allerdings sehr heterogen. Sie unterscheiden sich z.B. nach regionaler Herkunft ihrer Familie, Staatsangehörigkeit, Muttersprache, Geburtsland und Aufenthaltsdauer in Deutschland. Im vorliegenden Beitrag wird daher nicht nur

untersucht, wie stark sich die Einmündungschancen in eine duale Berufsausbildung zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund unterscheiden, sondern auch, wie groß die Abweichungen zwischen verschiedenen Migrantengruppen sind. Betrachtet wird zum einen, wie sich die Ausbildungschancen im Jahr 2014 dargestellt haben. Zum anderen werden die seit dem Jahr 2010 zu beobachtenden Entwicklungen aufgezeigt." (Textauszug, BIBB-Doku)

Ausbildungschancen von Jugendlichen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit in mittleren und großen Unternehmen : eine Sequenzanalyse auf Betriebsebene / Holger

Seibert. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Diskriminierung migrantischer Jugendlicher in der beruflichen Bildung : Stand der Forschung, Kontroversen, Forschungsbedarf / Albert Scherr [Hrsg.]. - Weinheim. - (2015), S. 143-169

ISBN 978-3-7799-3246-8

"In diesem Beitrag wird über eine Sequenzanalyse auf Betriebsebene der Frage nachgegangen, inwieweit mittlere und große Ausbildungsbetriebe über einen Zeitraum von 13 Jahren offen waren für ausländische Auszubildende bzw. sich diesen gegenüber geöffnet oder auch verschlossen haben. Empirische Basis dieser Auswertung ist die Beschäftigungshistorik des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung [in Westdeutschland zwischen 1999 und 2011]. Die Analyse zeigt, dass vor allem größere Betriebe in städtischen Regionen offen für ausländische Jugendliche sind, deren Ausbildungsberufe nur selten das Abitur verlangen und in denen die Ausbildungsvergütung eher niedrig ausfällt. Abgeschottet scheinen dagegen vor allem kleinere Betriebe im ländlichen Raum, in denen häufiger ein Abitur verlangt wird und in denen eine höhere Ausbildungsvergütung gezahlt wird. Die Längsschnittperspektive bringt darüber hinaus die weitergehende Erkenntnis, dass betriebliche Selektionsmuster bei der Lehrlingsauswahl nicht starr sind und eine Präferenz für bestimmte ethnische Gruppen dokumentieren. (BIBB-Doku)

Berufliche Orientierung junger Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Erfolgchancen beim Übergang in betriebliche Berufsausbildung : Überblick über Ergebnisse quantitativer Forschung der letzten zehn Jahre in Deutschland sowie vergleichende Analysen auf Basis der BIBB-Übergangsstudien und der BA/BIBB-Bewerberbefragungen / Ursula Beicht. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 87

S. : Literaturverz., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 163) . -

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7716> [Zugriff 4.8.2015]. - ISBN 978-3-88555-999-3

"Der für junge Menschen mit Migrationshintergrund besonders schwierige Übergang von der Schule in die Berufsausbildung ist von hoher bildungspolitischer Relevanz und erfährt auch in den Medien große Aufmerksamkeit. In diesem wissenschaftlichen Diskussionspapier wird ein umfassender Überblick über den Forschungsstand zur beruflichen Orientierung junger Migranten und Migrantinnen und ihren Chancennachteilen beim Zugang zu

betrieblicher Ausbildung gegeben. Darüber hinaus werden anhand neuer Analysen auf Basis der BIBB-Übergangsstudien 2006 und 2011 sowie der BA/BIBB-Bewerberbefragungen 2004 bis 2012 die Entwicklungen dargestellt, die im Hinblick auf die Bildungsorientierungen und Ausbildungschancen der Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den vergangenen Jahren erkennbar sind. Abschließend wird ein Gesamtfazit aus allen vorliegenden Forschungsbefunden gezogen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Diskriminierung in der beruflichen Bildung : wie migrantische Jugendliche bei der Lehrstellenvergabe benachteiligt werden / Albert Scherr ; Caroline Janz ; Stefan Müller. - Wiesbaden : Springer VS, 2015. - 201 S. - (Bildung und Gesellschaft) . - ISBN 978-3-658-09778-3

"Der Zugang zur beruflichen Bildung ist entscheidend für weitere Lebenschancen. Im Unterschied zur schulischen Benachteiligung ist Diskriminierung bei der Lehrstellenvergabe bislang aber kaum ein Gegenstand der politischen und wissenschaftlichen Aufmerksamkeit. Der vorliegende Band stellt Ergebnisse einer qualitativen Studie vor, die Ursachen und Gründe betrieblicher Diskriminierung aufzeigt. Auf dieser empirischen Grundlage werden Ansatzpunkte, Erfordernisse und Potenziale für die Überwindung der Benachteiligung migrantischer Jugendlicher verdeutlicht." (Verlag, BIBB-Doku)

Elternratgeber: Ausbildung in Deutschland : zugewanderte Eltern unterstützen ihre Kinder beim Einstieg ins Berufsleben / Gerburg Benneker [Red.] ; Özgür Nalcacioglu [Red.]. - Stand: Januar 2015. - Bonn, 2015. - 45 S. : Abb. - Zweisprachig, Text jeweils dt. und in einer weiteren Fremdsprache

Die vorliegende Broschüre gibt Eltern, die nach Deutschland zugewandert sind, Informationen rund um das Thema Ausbildung. Sie erfahren hier, wie das deutsche Ausbildungssystem funktioniert, wie sie ihr Kind bei der Berufswahl unterstützen können und wo Eltern selbst Rat und Unterstützung finden. Familien aus verschiedenen Ländern berichten, wie sie ihr Kind beim Übergang von der Schule in den Beruf beraten und begleitet haben. (BIBB-Doku)

Ethnisierung von Ungleichheiten : Disparitäten, Benachteiligungswahrnehmung und Selbstethnisierungsprozesse im Übergang Schule - Ausbildung / Jan Skrobanek. - Weinheim : Beltz Juventa Verlag, 2015. - 326 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Jugendforschung) . - ISBN 978-3-7799-2462-3

"In der bisherigen Diskussion zur Frage der Ursachen von wahrgenommener Diskriminierung und Ethnisierung bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist in der öffentlichen und wissenschaftlichen Debatte eine Hypothese besonders prominent. Es wird vermutet, dass faktische Disparitäten bzw. Ungleichheiten im Prozess der sozialen, kulturellen und ökonomischen Integration Benachteiligungs- bzw. Diskriminierungswahrnehmung und diese

wiederum ethnische Differenzierung bzw. Selbstethnisierungsprozesse bei betroffenen Jugendlichen befördern. Dieser Frage wird unter Bezug auf eine bisher einmalige bundesweite Untersuchung unter Hauptschülerinnen und Hauptschülern im vorliegenden Buch nachgegangen." (Verlag, BIBB-Doku)

Handlungsstrategien von Migrantinnen und Migranten auf dem Weg in die berufliche Ausbildung : ein qualitativer Längsschnitt / Tabea Schlimbach [Hrsg.] ; Franciska Mahl [Hrsg.] ; Birgit Reißig [Hrsg.]. - München : Deutsches Jugendinstitut, 2015. - 116 S. : Literaturangaben. -

http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/Abschlussbericht_Bewaeltigung_2015.pdf
[Zugriff 12.11.2015]. - ISBN 978-3-86379-168-1

"Die vorliegende Publikation widmet sich dem Thema der Gestaltung des Übergangs von jungen Migrantinnen und Migranten sowie autochthonen Jugendlichen aus der Schule in die Berufsausbildung. Dabei wird auf das Zusammenspiel von Kapitalienausstattung (vor allem sozialem und kulturellem Kapital) sowie individuellen Handlungsstrategien fokussiert. Die Publikation basiert auf Ergebnissen des Forschungsprojekts 'Die Bewältigung des Übergangs Schule-Berufsausbildung bei Migrantinnen und Migranten im Vergleich zu autochthonen Jugendlichen' das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Richtlinie 'Chancengerechtigkeit und Teilhabe' vom 01.11.2011 bis 28.02.2015 gefördert wurde." (Textauszug, BIBB-Doku)

Jugendliche im Übergang von Schule zum Beruf : Berufsorientierung junger Menschen mit Migrationsgeschichte / Josef Held ; Johanna Bröse ; Claudia Rigotti ; Dilek Donat. - Opladen : Budrich UniPress, 2015. - 139 S. : Literaturangaben. - ISBN 978-3-86388-096-5

"Die Tübinger Forschungsgruppe für Migration Integration | Jugend | Verbände hat die subjektiven Berufsorientierungen von Hauptschülern untersucht, insbesondere die Probleme der Berufsorientierung gegen Ende der Schulzeit sowie die Einflüsse des räumlichen und sozialen Umfelds und der involvierten Einrichtungen. Zusammenfassend werden die Ergebnisse zu Handlungsanleitungen verdichtet und ein Vorschlag für ein Programm zur Unterstützung der Berufsorientierung junger Migranten und Migrantinnen vorgestellt, das in der Praxis - auch in Schulen - umgesetzt werden kann." (Verlag, BIBB-Doku)

Kulturelle Vielfalt im betrieblichen Arbeitsalltag : Auszubildende gewinnen und integrieren / Daniel Schönefeld ; Fidan Düz ; Caroline Oppenrieder ; Veronika Schlasze ; Martin Schubert. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 47 S. : Literaturangaben. - (Leitfaden für die Bildungspraxis ; 65) . - ISBN 978-3-7639-5515-2

"Immer mehr Betriebe und Dienstleistungsunternehmen setzen auf multikulturelle Belegschaften, in denen Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln und Hintergründen zusammenarbeiten. Im Leitfaden 'Kulturelle Vielfalt im betrieblichen Arbeitsalltag' finden

diese Unternehmen Strategien und Umsetzungsvorschläge, mit denen sie besonders junge Menschen mit Migrationshintergrund als Auszubildende und Fachkräfte gewinnen können. Zum Einstieg in das Thema erläutert der Leitfaden die Probleme bei der Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Zugangshemmnisse beim Eintritt in die betriebliche Ausbildung. Vor diesem Hintergrund stellen die Autoren ihr Konzept zum Cultural-Diversity-Management vor, mit dem sie Auszubildenden mit Migrationshintergrund zielgruppengerecht in Unternehmen integrieren. Der Schwerpunkt des Leitfadens liegt dann auf der Umsetzung des vorgestellten interkulturell sensiblen Ausbildungsmarketings sowie auf Handlungshilfen für die arbeitspädagogische Begleitung von Auszubildenden in der betrieblichen Tätigkeit. In weiteren Kapiteln stellen die Autoren Methoden zur Vorbeugung interkultureller Konflikte vor und externe Angebote zur nachhaltigen Integration und Bindung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund. 'Kulturelle Vielfalt im betrieblichen Arbeitsalltag' greift die unterschiedlichen Perspektiven und Fragestellungen von Unternehmen zum Thema Cultural Diversity auf und richtet sich besonders an Mitarbeitende, die für die Einstellung und Ausbildung von Auszubildenden zuständig sind." (Verlag, BIBB-Doku)

Migrationsgesellschaftliche Differenz am Übergang in die berufliche Bildung - Anmerkungen zur Thematisierung von natio-ethno-kultureller Zugehörigkeit / Marc Thielen. - Internetversion.

In: Zeitschrift für Inklusion. - (2015), H. 3

<http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/305/269> [Zugriff 8.2.2018]

"Ausgehend von der seit Jahren signifikant geringeren Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund beleuchtet der Beitrag die Thematisierung von natio-ethno-kultureller Differenz in wissenschaftlichen Studien zum Übergang Schule - Beruf älteren und jüngeren Datums. Dabei wird die Thematisierung von Migrationsmerkmalen als eigenständige Benachteiligungsdimension problematisiert, da dies homogenisierende Gruppenkonstruktionen begünstigt und eine Defizitsicht auf die faktisch höchst heterogenen Lebenslagen von jungen Menschen mit Migrationshintergrund tradiert. Wissenschaftliche Diskurse markieren die Jugendlichen nicht nur häufig vorschnell und zum Teil auf empirisch fragwürdiger Basis als 'Migrationsandere', sondern bestätigen zugleich unbeabsichtigt genau diejenigen Argumente, welche Ausbildungsbetriebe bei der Selektion von Jugendlichen mit Migrationshintergrund geltend machen. Der Beitrag plädiert vor diesem Hintergrund für einen Perspektivwechsel: Statt die Ursachen für Bildungsbenachteiligung in vermeintlichen Besonderheiten von migrantischen Jugendlichen zu suchen, sollte sich die Forschung stärker mit der Inklusionsfähigkeit des Systems der beruflichen Bildung befassen und dabei unterschiedliche Benachteiligungsdimensionen in ihrem Zusammenspiel berücksichtigen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2014

Berufsausbildung junger Menschen mit Migrationshintergrund : eine repräsentative Befragung von Betrieben / Ruth Enggruber ; Josef Rützel. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung,

2014. - 74 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst., Tab. - http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GB_Integration_Unter_nBefr_Links_2015.pdf [Zugriff: 9.2.2018]. - Zsfassung in engl. Sprache

"Jugendlichen mit Migrationshintergrund gelingt der direkte Übergang in eine duale Ausbildung deutlich seltener als ihren Altersgenossen ohne Migrationshintergrund. Diese Ungleichheit im Zugang zu dualer Ausbildung ist nur zum Teil einem schlechteren schulischen Abschneiden zuzuschreiben. Auch bei gleichen Leistungen sind die Aussichten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf einen Ausbildungsplatz erheblich geringer. Um die Gründe für Barrieren im Zugang zu dualer Ausbildung für Jugendliche mit Migrationshintergrund identifizieren und Jugendliche wie Betriebe gezielt unterstützen zu können, hat die Bertelsmann Stiftung über 1.000 ausbildungsberechtigte Betriebe nach ihren Erfahrungen und Einschätzungen zur Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund befragt. Die Auswertung der repräsentativen Unternehmensbefragung zeigt unter anderem, dass rund 15 Prozent der ausbildungsaktiven Unternehmen aktuell Jugendliche mit Migrationshintergrund ausbilden. Betrachtet man den Zeitraum der letzten fünf Jahre sind es bereits 40 Prozent, die Erfahrung in der Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund haben. Andererseits befürchten viele Betriebe Sprachbarrieren oder kulturelle Unterschiede und beklagen fehlende Bewerbungen als wesentliche Hindernisse dafür, Jugendliche mit Migrationshintergrund als Auszubildende einzustellen. Während sich die Dauer der Ausbildungserfahrung eines Betriebes positiv auf die Bereitschaft auswirkt, junge Menschen mit Migrationshintergrund auszubilden, ist die eigene Zuwanderungsgeschichte von Mitgliedern der Unternehmensführung diesbezüglich von geringer Bedeutung." (Hrsg.; BIBB-Doku)

Einmündungschancen in duale Berufsausbildung und Ausbildungserfolg junger Migranten und Migrantinnen : Ergebnisse der BIBB-Übergangsstudie 2011 / Ursula Beicht ; Günter Walden. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 16 S. : Tab. ; Literaturverz. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2014-05) . - <http://www.bibb.de/de/20883.php> [Zugriff:3.2.2015]

Es ist seit langem bekannt, dass der Weg von der Schule in die Berufsausbildung für junge Migranten und Migrantinnen in Deutschland mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Ihre Chancen, nach Beendigung der Schule einen Ausbildungsplatz im dualen System der Berufsausbildung zu erhalten, sind insgesamt deutlich schlechter als für Jugendliche ohne Migrationshintergrund. In diesem Beitrag wird anhand der BIBB-Übergangsstudie 2011 ein differenzierter Vergleich des Übergangs in duale Berufsausbildung zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund vorgenommen. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Erfolgchancen junger Migranten und Migrantinnen darstellen, wenn ihnen die Einmündung in eine duale Berufsausbildung geglückt ist. Lassen sich für sie dann noch weitere Nachteile feststellen oder sind sie in und nach der Ausbildung ebenso erfolgreich wie Jugendliche ohne Migrationshintergrund, eventuell sogar noch erfolgreicher? (BIBB-Doku)

Ethnische Ungleichheit beim Zugang zu Ausbildungsplätzen im dualen System / Christian Hunkler. - Springer VS, 2014. - 291 S. - https://ub-madoc.bib.uni-mannheim.de/34836/1/Hunkler_2013_Dissertation.pdf [Zugriff 11.08.2014]. - ISBN 978-3-658-05493-9

"Die Erklärung ethnischer Ungleichheiten beim Übergang in berufliche Ausbildung ist nach wie vor die Etappe der strukturellen Integration, die der empirischen Migrationsforschung die vergleichsweise größten Rätsel aufgibt, insbesondere weil es zwar Hinweise für Diskriminierungen gibt, denen aus Mangel an belastbaren Daten bislang jedoch kaum adäquat nachgegangen werden konnte. Christian Hunkler verwendet daher sogenannte Bewerberpooldaten, die den gesamten Prozess der Bewerbung, Auswahl und Einstellung abbilden und zudem sprach- sowie fachspezifische Eignungstests enthalten. Mit Hilfe dieser Daten können die ethnischen Nachteile beim Ausbildungsübergang überwiegend und gerade auch für die 'Problemgruppe' der türkischen Männer erklärt werden. Dabei erweisen sich insbesondere die Tests sowie weitere bislang nicht untersuchte Merkmale mit Hinweiswert (etwa der Bewerbungszeitpunkt) als besonders erklärungskräftig." (Verlag, BIBB-Doku)

Inhalt:

Inhalt: Ursachen ethnischer Unterschiede am Ausbildungsübergang - Empirische Zusammenhänge am Ausbildungsübergang - Die Untersuchung von Bewerbung, Auswahl und Einstellung mit Bewerberpooldaten - Ein natürliches Experiment zu holistischen versus schulzeugnisbasiertem Screening

Mentoring zwischen Auszubildenden nicht deutscher Herkunftssprache und Lehramtsstudierenden mit dem Fokus Sprachförderung als Möglichkeit individualisierter, additiver Lernförderung / Annette Müller. - Literaturangaben, Tab.

In: Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung : Befunde, Konzepte, Forschungsbedarf / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 143-168

https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/ststfoko_agbfn-15_mueller.pdf [Zugriff 2.2.2018]. - ISBN 978-3-7639-1167-7

"Tatsache ist, dass Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund auf dem Ausbildungsmarkt und im Bereich der beruflichen Bildung noch immer nicht die gleichen Chancen wie Jugendliche ohne Migrationshintergrund haben. Um auf dieses Problem zielgruppengerecht und entsprechend dem erforderlichen Handlungsdruck zu reagieren, wurde in der Zeit von Juni 2010 bis Ende 2011 im Rahmen des von der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales aufgelegten Aktionsprogramms 'Integration und Ausbildung' ein Pilotprojekt durchgeführt, das den Aufbau eines Mentoring-Programms zwischen Auszubildenden nicht deutscher Herkunftssprache und Lehramtsstudierenden mit dem Fokus Sprachförderung als Möglichkeit individualisierter, additiver Lernförderung realisierte. Durchgeführt wurde das Pilotprojekt von der Berliner Einrichtung 'Meslek Evi - Berufsförderung'; die Umsetzung erfolgte in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und mit Berliner Oberstufenzentren. Im Folgenden werden die zu diesem Vorhaben führenden Gründe, das Konzept und erste Ergebnisse dargestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Projektkrisen oder ob sich spanische Geschichte in deutscher Ausbildung fortsetzen kann /

Martin Koch ; Ute Clement. - 23 S. : Literaturverz.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2014), H. 26

http://www.bwpat.de/ausgabe26/koch_clement_bwpat26.pdf [Zugriff: 8.12.2014]

"Menschen sind zweifellos kreativ. Doch zentrale Lebensentscheidungen fällen sie auf der begrenzten Grundlage von Möglichkeiten, die sie in der Welt vorfinden und zu generativen Strukturierungsmustern verschweißen. Ähnlich den Worten, die in einem Sprachraum verfügbar sind, gleichen soziale Räume - Orte, Regionen oder sogar Nationen - endlichen Sammlungen möglicher Lebens- und Arbeitsweisen, die von den dort handelnden Akteuren verinnerlicht und auf wechselhafte Gegebenheiten bezogen werden. Beruflichkeiten und Lebensstile sind immer auch Projekte mit historisch und geografisch begrenzter Gültigkeit. Sie sind an die Zeit und den Ort ihrer Ausprägung gebunden und nur insofern elastisch, als jede Veränderung mit bereits gegebenen Mitteln erfassbar, wählbar und realisierbar sein muss. Was aber geschieht, wenn derart verinnerlichte Modelle in veränderten Anforderungskontexten außer Funktion gesetzt werden? Dieser Frage gehen wir in diesem Beitrag am Beispiel madrilenscher Ausbildungsemigranten beim Antritt betrieblicher Ausbildungen in der Bundesrepublik nach. Wir versuchen, deren zentrale Arbeits- und Lebensprojekte aus der jüngeren spanischen Sozialgeschichte nachzuvollziehen und stellen in einem zweiten Schritt dar, in welcher Weise gerüstet sie den veränderten Anforderungen dualer Ausbildung im Einwanderungsland Deutschland gegenüber treten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die Rolle sozialer Netzwerke für den Erfolg von Einheimischen und Migranten im deutschen (Aus-)Bildungssystem /

Tobias Roth. - Aachen : Shaker, 2014. - 307 S. :

Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Soziologische Studien) . - Zugl.: Mannheim, Univ., Diss., 2014. -

[http://ub-madoc.bib.uni-](http://ub-madoc.bib.uni-mannheim.de/37465/1/Dokument_von_Shaker_f%C3%BCr_Ver%C3%B6ffentlichung_auf_M)

[mannheim.de/37465/1/Dokument_von_Shaker_f%C3%BCr_Ver%C3%B6ffentlichung_auf_M](http://ub-madoc.bib.uni-mannheim.de/37465/1/Dokument_von_Shaker_f%C3%BCr_Ver%C3%B6ffentlichung_auf_M)
[ADOC.pdf](http://ub-madoc.bib.uni-mannheim.de/37465/1/Dokument_von_Shaker_f%C3%BCr_Ver%C3%B6ffentlichung_auf_M) [Zugriff: 9.2.2018]. - ISBN 978-3-8440-3169-0

"Die Annahme, wonach Akteure durch ihr soziales Umfeld in ihrem Handeln beeinflusst werden und sie selbst wiederum die sie umgebenden Akteure beeinflussen, stellt einen der Grundgedanken der Soziologie dar. Hinsichtlich des Bildungs- und Arbeitsmarkterfolgs wird häufig davon ausgegangen, dass neben individuellen Eigenschaften wie Intelligenz auch die sozialen Netzwerke einer Person einen wichtigen Einfluss haben. Gleichzeitig bestehen diesbezüglich aber deutliche Lücken in der empirischen Forschung. Vor diesem Hintergrund wird in diesem Buch der Frage nachgegangen, inwiefern soziale Kontakte den Bildungserfolg und die Lehrstellensuche von Schülern mit und ohne Migrationshintergrund beeinflussen. Hierbei werden einschlägige Theorien besprochen, der empirische Forschungsstand dargestellt und detaillierte eigene Analysen durchgeführt. Insgesamt gibt die vorliegende Arbeit einen umfassenden Überblick darüber, welche Auswirkungen verschiedene Eigenschaften von Schüler- und von Mütternetzwerken auf unterschiedliche Determinanten des Bildungserfolgs und beim Übergang in das Berufsausbildungssystem haben." (Verlag, BIBB-Doku)

Vorbild Österreich? : Bedarfsgerechte Gestaltung beruflicher Bildung für Migrantinnen und Migranten / Monika Pramreiter. - Literaturverz., graf. Darst.

In: Zukunftschancen : Ausbildungsbeteiligung und -förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund / Jürgen Capelle [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2014), S. 211-232
ISBN 978-3-658-03174-9

Der Beitrag beleuchtet Angebote einer bedarfsgerechten Gestaltung beruflicher Bildung für Migrantinnen und Migranten in Österreich. Zunächst werden die Zuwanderungsgeschichte, die derzeitige Gesellschaftsstruktur und die Zuwanderungspolitik in Österreich beschrieben. Anschließend werden die zentralen Probleme und Handlungsfelder der Integrationspolitik in den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt vorgestellt. Es werden verschiedene in Österreich praktizierte Lösungsansätze zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit betrachtet, wobei insbesondere die "Initiative Erwachsenenbildung" in den Blick genommen wird. Diese soll dazu beitragen, die Versäumnisse der Erstausbildung in den Segmenten Grundbildung und Pflichtschulabschluss zu korrigieren. (BIBB-Doku)

Wege in die berufliche Ausbildung : Ergebnisse der Verbleibsuntersuchung Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund in Sachsen / Anne Röder ; Lars Leidl ; Hanno Hortsch. - Dresden : TUDpress, 2014. - VI, 105 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

-
http://www.qucosa.de/fileadmin/data/qucosa/documents/15520/verbleibsuntersuchung_digital.pdf [Zugriff: 9.2.2018]. - ISBN 978-3-944331-80-5

"Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Übergänge von jungen Migrantinnen und Migranten in Ausbildung insgesamt zahlenmäßig geringer sind und deutlich länger dauern als bei jungen Menschen ohne Migrationshintergrund. Die vorliegende, durch die TU Dresden durchgeführte Verbleibsuntersuchung knüpft an bundesweite Übergangsstudien an und liefert einen Beitrag zur Erfassung der Situation arbeitsmarktbezogener Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund in Sachsen. Neben der Beschreibung von soziodemografischen, schulischen und sprachlichen Merkmalen der Befragten, gibt die Studie einen Einblick in Motivation und persönliche Einstellungen der Zielgruppe hinsichtlich ihres beruflichen Werdegangs. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen jedoch der Verbleib im Berufsbildungssystem sowie die Analyse einflussgebender Faktoren. Die Verbleibsuntersuchung wurde im Rahmen des XENOS-Projekts "GE.W.IN.N.". durch den Lehrstuhl für Didaktik des beruflichen Lernens am Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken der TU Dresden durchgeführt und durch Mittel des Europäischen Sozialfonds gefördert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Wünschen sich Jugendliche mit Migrationshintergrund seltener eine betriebliche Ausbildung? : ethnische Ungleichheiten in den Bildungswünschen in Deutschland / Jasper Dag Tjaden. - Bamberg, 2014. - 27 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Working paper / Bamberg Graduate School of Social Sciences / Bamberg Graduate School of Social Sciences ;

2014,1) . - https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/bagss/Working_Paper_Series/BAGSS_Working_Paper_Series_Bildungswuensche_Tjaden.pdf [Zugriff: 9.2.2018]

"In Deutschland stehen Schüler/innen am Ende der Pflichtschulzeit vor verschiedenen Bildungsalternativen. Bei der Wahl dieser Alternativen bestehen systematische ethnische Unterschiede. Im Fokus der Forschung stehen die tatsächlich eingeschlagenen Bildungswege, insbesondere die Einmündung in eine Berufsausbildung. Wenig berücksichtigt wurden bisher ethnische Unterschiede in den vorgelagerten Bildungswünschen. Stehen Bildungswünsche von Migranten im Mittelpunkt, beziehen sich diese meist auf Abitur- oder Studienaspirationen (der Eltern). Bildungswünsche in Bezug auf die Berufsausbildung am Ende der Pflichtschulzeit sind jedoch von Bedeutung, da sie auch an dieser Schwelle mit späteren Übergangsverläufen zusammenhängen könnten. Die vorliegende Studie zeichnet ein differenziertes Gesamtbild der ethnischen Unterschiede in den Bildungswünschen am Ende der Pflichtschulzeit. Dabei wird besonders die Alternative der betrieblichen Ausbildung in den Blick genommen. In einem ersten Schritt werden ethnische Unterschiede anhand einiger zentraler soziodemographischer, sozioökonomischer und schulischer Einflussfaktoren aufgeschlüsselt. In einem zweiten Schritt wird unter Kontrolle relevanter Drittvariablen die Wahrscheinlichkeit des Wunschs nach einer betrieblichen Lehre für verschiedene Herkunftsgruppen berechnet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Zukunftschancen : Ausbildungsbeteiligung und -förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund / Jürgen Capelle [Hrsg.]. - Wiesbaden : Springer VS, 2014. - 236 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - ISBN 978-3-658-03174-9

"Das deutsche Bildungssystem schafft es nicht, Ungleichheiten ausreichend abzubauen. Tatsächlich verstärken sich bei Migrantinnen und Migranten soziale und migrationsspezifische Faktoren und führen im Ergebnis zu deutlich geringeren Bildungserfolgen, was sich negativ auf deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt auswirkt. Bildungsanbieter stehen vor der Aufgabe, Handlungsbedarfe der Zielgruppen zu erkennen und in praktisches und wirksames Handeln vor Ort umzusetzen. Der Sammelband 'Zukunftschancen' fasst den Forschungsstand zusammen und vergleicht ihn mit konkreten Ergebnissen, Leistungen und Erfahrungen aus der praktischen Arbeit mit Jugendlichen." Der Band vereint Beiträge einer Fach- und Transferveranstaltung in Dortmund, die im Rahmen des NRW-Modellprojekts FIBA (Förderung in Berufswahl und Ausbildung) stattgefunden hat. Ergänzt wird er durch Fachbeiträge, die das Themenspektrum Migration-Schule-Beruf abdecken. (Hrsg.; BIBB-Doku)

2013

Berufliche Orientierung und Berufsfindungsprozesse junger Frauen und Männer mit Migrationshintergrund / Mona Granato. - Literaturangaben.

In: Berufsorientierung : ein Lehr- und Arbeitsbuch / Tim Brüggemann [Hrsg.] ; Sylvia Rahn [Hrsg.]. - Münster. - (2013), S. 146-158
ISBN 978-3-8309-2762-4

"In Familien mit Migrationshintergrund sind die Bereitschaft zu Leistung und der Wille zu Aufstieg, so die SINUS-Milieustudie stark ausgeprägt. Wie ist dies jedoch zu vereinbaren mit dem gesellschaftlichen Bild über eine unzureichende Bildungsorientierung und ein mangelndes Bildungsengagement insbesondere am Übergang Schule - Ausbildung. Welche Bedeutung hat Berufsorientierung am Übergang Schule - Ausbildung? Und wie wirkt sich die soziale Herkunft auf Bildungsentscheidungen aus? Der Beitrag versucht eine Antwort auf diese Fragen. Neben der (Aus-)Bildungsorientierung junger Frauen und Männer mit und ohne Migrationshintergrund und ihrem Engagement am Übergang Schule - Berufsausbildung setzt er sich mit den Bildungsorientierungen in Familien mit Migrationshintergrund sowie mit der Bedeutung der sozialen Herkunft für Bildungsentscheidungen auseinander. Abschließend wird der Verlauf von Berufsfindungsprozessen angesichts mangelnder Ausbildungschancen beleuchtet. Der Beitrag begreift Berufsorientierung als individuelle Entwicklungsaufgabe, auf die nicht nur der unmittelbare soziale Kontext des Individuums erheblichen Einfluss hat, sondern sich insbesondere das institutionelle Bedingungsgefüge und Angebot an Bildung auswirken. Zwischen individuellen Dispositionen, Ressourcen und Aktivitäten auf der einen Seite und den institutionellen Settings im (Aus-)Bildungsprozess besteht eine Wechselwirkung, die dazu beiträgt, dass Berufsfindungsprozesse den Einzelnen im gesamten Verlauf seiner Bildungs- und Berufsbiografie (und darüber hinaus) begleiten." (Textauszug, BIBB-Doku)

Erklärungsversuche für die schlechteren Übergangschancen in Ausbildung von Aussiedler/innen / Jörg Eulenberger. - Literaturangaben, Tab.

In: Prozesse sozialer Ungleichheit : Bildung im Diskurs / Susanne Siebholz [Hrsg.] ; Edina Schneider [Hrsg.] ; Anne Schippling [Hrsg.] ; Susann Busse [Hrsg.] ; Sabine Sandring [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2013), S. 107-119
ISBN 978-3-531-18236-0

"Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind in niederen Bildungsgängen über- und in höheren unterrepräsentiert. Sie weisen den höchsten Anteil an Schulabgängern ohne Schulabschluss und ohne Berufsausbildung auf. Empirisch ebenfalls belegt ist der Umstand, dass die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund keine homogene Gruppe darstellen. Die Ursachenstruktur für diese sozialen Tatbestände konnte bis heute nicht restlos geklärt werden. Zur Verringerung dieser Forschungslücke soll ein Beitrag geleistet werden. Anhand der Daten des DJI-Übergangspanels, in denen sich deutlich ethnische Disparitäten beim Übergang von der Schule in die Ausbildung gezeigt haben, sollen in der wissenschaftlichen Diskussion zu ethnischen Disparitäten in der Bildungsbeteiligung häufig artikulierte Hypothesen mittels multivariater Verfahren simultan geprüft werden. Es wird der Frage nachgegangen, ob die statistisch negativen Effekte des Merkmals Migrationshintergrund mittels Kontrolle von Drittvariablen aufgelöst werden können. Dabei soll nicht nur zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden werden, sondern der Heterogenität der Gruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund Rechnung getragen werden. Neben den individuellen Leistungsmerkmalen und Indikatoren zu Suchstrategien werden auch Aspekte der familialen, schulischen und regionalen Umwelt berücksichtigt. Seine Analysen anhand der Daten des DJI-Übergangspanels zeigen, dass auch diese Erweiterung der Analyseperspektive nicht zu einer Aufklärung der negativen Effekte führt, die mit dem Merkmal des Migrationshintergrundes verbunden sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Lehrlingsmangel : Strategien für die Rekrutierung des Nachwuchses / Margrit Stamm. - Fribourg, 2013. - 37 S. : Literaturangaben, Tab. - (Dossier Berufsbildung ; 13/2) . - <http://www.margritstamm.ch/images/Dossier%20Lehrlingsmangel.pdf> [Zugriff: 9.2.2018]

Aus dem Mangel an Ausbildungsplätzen in der Schweiz ist mittlerweile ein Mangel an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern geworden, der auch die betriebliche Nachwuchssicherung und das unternehmerische Wachstum gefährdet. Die Lehrbetriebe sind deshalb heute gefordert, ihre Rekrutierungsstrategien zu verbessern. Auf der Basis aktueller Forschungen präsentiert das Dossier in komprimierter Form empirische Grundlagen zu der Frage, wie man Begabungsreserven für die Berufsbildung besser ausschöpfen kann. Die Analyse zeigt, dass sich erfolgreiche und nicht erfolgreiche Betriebe in ihren Rekrutierungsstrategien deutlich voneinander unterscheiden und selbst einen relativ grossen Einfluss darauf haben, ob sie geeignete Kandidatinnen und Kandidaten finden oder nicht. Es wird aufgezeigt, welche Strategien für die Rekrutierung des Nachwuchses besonders förderlich sind. Begabungsreserven liegen danach vor allem im Potenzial der leistungsstarken jungen Migrantinnen und Migranten sowie bei den Frauen, die für geschlechtsatypische Berufe gewonnen werden müssten. (BIBB-Doku)

Migration und Berufsausbildung / Stephan Kroll ; Mona Granato. - Literaturangaben. In: Digital Natives : was Personaler über die Generation Y wissen sollten / Wolfgang Appel [Hrsg.] ; Birgit Michel-Dittgen [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2013), S. 137-150
ISBN 978-3-658-00542-9

"Erhebliche Engpässe auf dem Ausbildungsmarkt haben in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer schwierigeren und intransparenteren Übergangsphase in berufliche Ausbildung beigetragen, namentlich für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Dabei stellen Schulabgänger mit Migrationshintergrund angesichts des sich abzeichnenden demografischen Umbruchs eine wichtige und schulisch oftmals gut vorgebildete Qualifikationsreserve dar. Der Beitrag beleuchtet die Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt und das Rekrutierungsverhalten von Betrieben sowie die (Aus)Bildungsorientierung, den Übergang junger Menschen mit Migrationshintergrund in eine berufliche Ausbildung und ihren Ausbildungserfolg.

Migrationshintergrund unter der Lupe / Anke Settelmeier. - Literaturangaben, Tab. In: Beruf Bildung Migration : Beiträge zur Qualifizierung des beruflichen Bildungspersonals aus der Perspektive Migration / Elisabeth Rangosch-Schneck [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2013), S. 55-70
ISBN 978-3-8340-1206-7

Die Autorin thematisiert Geschichte und Verwendungsversionen des Begriffs Migrationshintergrund und beschreibt Konsequenzen der damit konstruierten Differenzordnung für die Selbst- und Fremdwahrnehmung der so Bezeichneten und die Wahrnehmung und das Handeln von in beruflichen Kontexten tätigen Pädagogen. In ihrer Analyse greift sie auf ausgewählte Studien des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

zurück und zeigt, dass Migrationshintergrund ein Konstrukt aus verschiedenen Merkmalen ist und unterschiedliche Operationalisierungen von Migrationshintergrund nebeneinander bestehen. (BIBB-Doku)

Welche Berufswünsche haben Jugendliche mit Migrationshintergrund? / Ursula Beicht.

In: Duale Ausbildung 2020 : 14 Fragen & 14 Antworten / Christine Henry-Huthmacher

[Hrsg.] ; Elisabeth Hoffmann [Hrsg.]. - Sankt Augustin. - (2013), S. 44-46

http://www.kas.de/wf/doc/kas_35191-544-1-30.pdf?130816123715 [Zugriff: 9.2.2018]. -

ISBN 978-3-944015-76-7

"Oftmals wird beklagt, junge Menschen mit Migrationshintergrund würden nur wenige Berufe des deutschen Ausbildungssystems kennen und sich nur für die gängigen Modeberufe interessieren. Die Konkurrenz in diesen Berufen sei besonders hoch und dies könne eine wesentliche Ursache für die häufig viel schwierigere Ausbildungsplatzsuche junger Migranten und Migrantinnen darstellen. Aber stimmen diese Einschätzungen? Unterscheiden sich die Berufswünsche zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund tatsächlich gravierend?" Der Beitrag gibt auf der Grundlage einer repräsentativen Befragung von ausbildungsreifen Jugendlichen Antworten auf diese Fragen. (Textauszug; BIBB-Doku)

2012

Berufswünsche und Erfolgchancen von Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern mit Migrationshintergrund / Ursula Beicht. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 41 (2012), H. 6, S. 44-48

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/6965> [Zugriff: 2.1.2013]

"Es ist bekannt, dass die Übergangschancen in betriebliche Berufsausbildung für junge Migrantinnen und Migranten im Vergleich zu Jugendlichen ohne Migrationshintergrund deutlich schlechter sind. Dies gilt selbst dann, wenn sie über die gleichen schulischen Voraussetzungen verfügen und andere wichtige Rahmenbedingungen wie z. B. die Lage auf dem regionalen Ausbildungsmarkt, ebenfalls übereinstimmen. Als Ursache wird häufiger angeführt, die Berufswünsche junger Migrantinnen und Migranten richteten sich zu einseitig auf eine kleine Zahl von "Modeberufen". Tatsächlich konzentrieren sich Auszubildende ausländischer Staatsangehörigkeit noch stärker als deutsche Auszubildende auf nur wenige Berufe. Nicht untersucht wurde bisher allerdings, inwieweit sich auch die ursprünglichen Berufsinteressen von Ausbildungsstellensuchenden mit und ohne Migrationshintergrund unterscheiden und ob hierin ein Grund für die Chancenunterschiede liegen könnte. Dieser Frage wird im Beitrag auf Basis der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2010 nachgegangen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Die Bildungs- und Ausbildungsbeteiligung junger Menschen mit Migrationsthintergrund: Daten und Fakten / Margit Stein. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Übergänge von der Schule in Ausbildung und Beruf bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten : Herausforderung und Chancen / Katharina Scharer [Hrsg.] ; Sibylle Schneider [Hrsg.] ; Margit Stein [Hrsg.]. - Heilbronn. - (2012), S. 35-54
ISBN 978-3-7815-1863-6

Die Autorin gibt neben einer Begriffsbestimmung relevanter Konstrukte einen Überblick über aktuelle Daten zur Bildungs-, Ausbildungs- und Erwerbsbeteiligung jugendlicher Migranten. (BIBB-Doku)

Bildungsbeteiligung junger Menschen mit Migrationshintergrund an beruflicher Ausbildung / Mona Granato. - Literaturangaben ; Tab.

In: Soziale Ungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft : Kategorien, Konzepte, Einflussfaktoren ; Tagungsdokumentation im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung. Gesprächskreis Migration und Integration / Patricia Pielage [Hrsg.] ; Ludger Pries [Hrsg.] ; Günther Schultze [Hrsg.]. - Juli 2012. - (2012), S. 85-96
<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/09198.pdf> [Zugriff: 9.2.2018]. - ISBN 978-3-86498-134-0

"Der Beitrag beleuchtet ausgehend von den kulturellen und sozialen Ressourcen der Jugendlichen sowie den institutionellen Rahmenbedingungen der beruflichen Ausbildung die Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Neben Übergangs- und Einmündungsprozessen in eine berufliche Ausbildung stehen Verlauf und Abschluss einer beruflichen Ausbildung im Zentrum der Analysen." Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Frage, inwiefern ethnisch bedingte Bildungsungleichheit im Verlauf einer Ausbildung verstärkt wird oder ob es Tendenzen oder Möglichkeiten gibt, diese abzubauen oder zu kompensieren. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Jugendliche aus Zuwandererfamilien am Übergang von der Schule in den Beruf : Ergebnisse einer regionalen Längsschnittstudie / Tilly Lex. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Übergänge von der Schule in Ausbildung und Beruf bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten : Herausforderung und Chancen / Katharina Scharer [Hrsg.] ; Sibylle Schneider [Hrsg.] ; Margit Stein [Hrsg.]. - Heilbronn. - (2012), S. 55-65
ISBN 978-3-7815-1863-6

Im Rahmen des vom Deutschen Jugendinstitut e.V. durchgeführten Münchener Schulabsolventen-Längsschnitts stellt die Autorin die Ergebnisse ihrer Analysen zu den Wegen in Ausbildung und Beruf jugendlicher Migranten aus neunten Klassen an Münchener Hauptschulen vor. Die Studie ist der Frage nachgegangen, ob Migrant*innen in einer wirtschaftlich starken Region von der guten Ausbildungs- und Arbeitsmarktlage profitieren können und wie ihre Wege von der Schule in Ausbildung und Beruf verlaufen. Der schulische Werdegang, die Einstellungen der Jugendlichen zur Schule und ihre beruflichen Pläne sowie deren Realisierung stehen im Mittelpunkt des Beitrags. Die Ergebnisse der regionalen Übergangsstudie zeigen u.a., wie wichtig es ist, das Merkmal Migrationshintergrund

differenziert zu betrachten. Die jungen Migranten unterscheiden sich in ihren Bildungs- und Übergangsbioografien nach Geschlecht, Generation der Zuwanderung und Herkunftsland. (BIBB-Doku)

Sprachförderung im Fachunterricht - Möglichkeiten in der beruflichen Bildung / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben.

In: Übergänge von der Schule in Ausbildung und Beruf bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten : Herausforderung und Chancen / Katharina Scharrer [Hrsg.] ; Sibylle Schneider [Hrsg.] ; Margit Stein [Hrsg.]. - Heilbronn. - (2012), S. 190-201
ISBN 978-3-7815-1863-6

Die Autorin diskutiert Sprachkompetenzen als entscheidenden Faktor eines erfolgreichen Übergangs in Ausbildung und Beruf. Sie skizziert einen Ansatz zur integrierten Sprachförderung im Fachunterricht der beruflichen Bildung und stellt heraus, dass sich der Unterricht stärker auf sprachliche Diversität von Lernenden einstellen müsse. (BIBB-Doku)

Systematisierung der Gestaltungs- und Hilfemöglichkeiten für junge Menschen mit Migrationshintergrund am Übergang in die Ausbildung: Makro- und Mikrostrukturelle Ansätze / Margit Stein. - Literaturangaben, Abb.

In: Übergänge von der Schule in Ausbildung und Beruf bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten : Herausforderung und Chancen / Katharina Scharrer [Hrsg.] ; Sibylle Schneider [Hrsg.] ; Margit Stein [Hrsg.]. - Heilbronn. - (2012), S. 121-145
ISBN 978-3-7815-1863-6

Die Autorin problematisiert, dass die Ursachen für die Probleme beim Übergang in das Ausbildungssystem häufig einseitig bei den Jugendlichen gesehen werden (mangelnde Sprachkompetenzen und ein nicht vorhandener Schulabschluss). Das zweite Ursachenbündel - diskriminierende und mangelhaft entwickelte Strukturen auf der Makroebene, etwa ein monokulturelles Schul- oder Wirtschaftssystem, das die Potenziale der Jugendlichen nicht berücksichtigt, werde hingegen vernachlässigt. In Anlehnung an die Systemtheorie von Uri Bronfenbrenner werden im Beitrag makro- und mikrostrukturelle Ansätze zur Erleichterung des Übergangs von Migrantenjugendlichen in Ausbildung und Beruf aufgezeigt. Auf der Makroebene sind dies Nutzung der Potenziale der Jugendlichen durch die Unternehmen statt Problemsicht, im Schulsystem Inklusion statt Sonderpädagogisierung, im Politik- und Sozialsystem interkulturelle Öffnung statt Problemverwaltung. Ansätze auf der Meso- und Mikroebene sind kultur- und sprachfaire Kompetenzdiagnostik, Sprach- und Kompetenzförderung, Übergangsberatung für Schüler und deren Eltern sowie Mentorenbegleitung im Übergang. (BIBB-Doku)

Übergänge von der Schule in Ausbildung und Beruf bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten : Herausforderung und Chancen / Katharina Scharrer [Hrsg.] ; Sibylle Schneider [Hrsg.] ; Margit Stein [Hrsg.]. - Heilbronn : Klinkhardt, 2012. - 256 S. : Literaturangaben, Abb.,

Tab. - ISBN 978-3-7815-1863-6

"Der Übergang in Ausbildung und Beruf stellt insbesondere junge Menschen mit Migrationshintergrund vor besondere Herausforderungen. In diesem Buch werden zunächst in einem ersten Teil Grundlagen des Übergangs junger Menschen mit Migrationshintergrund in die Ausbildung geschildert. Basierend auf aktuelle Studien und die Berichterstattung von Bund, Ländern und Kommunen werden aktuelle Daten zum Übergang von Menschen mit Migrationshintergrund dargelegt. Die Schulleistungen und Sprachkompetenzen junger Menschen mit Migrationshintergrund werden neben anderen individuellen und strukturellen Ursachenbündel für eine erfolgreiche oder misslingende Einmündung in Ausbildung und Beruf thematisiert. Daneben werden die Ansätze und Hilfemöglichkeiten der Gestaltung des Übergangs von jungen Migrantinnen und Migranten in die Ausbildung und den Beruf systematisiert. Als Hilfestellungen werden im zweiten Teil des Buches die Zusammenarbeit mit Migranteneltern, insbesondere die Elternberatung, die Förderung interkultureller Kommunikation, Interkulturalität und Konfliktfähigkeit, die interethnische Schulung von Lehrkräften, die Sprachförderung sowie unterschiedliche Coachingprogramme vorgestellt. Auch alternative Wege zum Schulabschluss werden aufgezeigt." (Verlag, BIBB-Doku)

Ursachen für die Einmündungsschwierigkeiten / Katharina Scharrer. - Literaturangaben, Tab.

In: Übergänge von der Schule in Ausbildung und Beruf bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten : Herausforderung und Chancen / Katharina Scharrer [Hrsg.] ; Sibylle Schneider [Hrsg.] ; Margit Stein [Hrsg.]. - Heilbronn. - (2012), S. 102-120
ISBN 978-3-7815-1863-6

Der Beitrag beschäftigt sich mit den Ursachen für die niedrige Ausbildungsbeteiligung junger Migranten. Zur Erklärung ihrer Schlechterstellung im Ausbildungssystem werden theoretische Erklärungsansätze (Humankapitaltheorie und Theorie der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt) und empirische Befunde zu den Selektionsstrategien der Unternehmen herangezogen und diskutiert. In ihrem Fazit legt die Autorin dar, dass sich die ungleichen Einmündungschancen von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund nicht nur auf mangelnde schulische und persönliche Voraussetzungen zurückführen lassen, sondern auch Diskriminierungsprozesse den Zugang zur Ausbildung verursachen. Die Autorin hält daher Lösungsansätze für erforderlich, die auf der individuellen wie der strukturellen Ebene ansetzen. (BIBB-Doku)

2011

Ausbildungschancen jugendlicher Migrant(en)/innen : Herkunft als Einflussfaktor bei Chancenungleichheiten jugendlicher Migrant(en)/innen beim Übergang zwischen Schule und beruflicher Ausbildung / Adrane Borchardt. - Düsseldorf : VDM Verl., 2011. - 61 S. : Literaturverz., Tab. - ISBN 978-3-639-32336-8

Die Arbeit verdeutlicht, dass es signifikante Unterschiede bei der Vergabe der Ausbildungsplätze gibt, wobei Chancenungleichheiten im besonderen Maße junge

Migranten betreffen. Ausgehend von einem Überblick über vorhandene Literatur zum Thema werden in der Arbeit unter Rückgriff auf theoretische Erklärungsansätze der Ungleichheit (sprachliche Defizite, Theorie der Arbeitsmarktsegmentation, Kapitaltheorie Bourdieus) die ursächlichen Determinanten beim Zugang in eine duale Ausbildung aufgezeigt, wobei insbesondere auf Herkunft und Geschlecht eingegangen wird. Abschließend werden bildungspolitische Herausforderungen dargestellt. (BIBB-Doku)

Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund : Abschlussbericht zum Forschungsprojekt 2.4.202 (Laufzeit IV/08 - II/11) / Mona Granato ; Ursula Beicht ; Verena Eberhard ; Michael Friedrich ; Christine Schwerin ; Joachim Gerd Ulrich ; Ursula Weiß. - 30. Juli 2011. - Bonn, 2011. - 53 S. : Literaturverz. - https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_24202.pdf Zugriff: 9.2.2018]

Die Einmündungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in eine berufliche Ausbildung sowie die Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit ausländischem Pass liegen seit Jahren unter denen einheimischer Jugendlicher. Die Forschung hat bislang eine Reihe von Faktoren für die geringeren Chancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund analysiert, wie z.B. die Bildungsmotivation und die schulischen Eingangsvoraussetzungen, doch die Ursachen noch nicht vollständig aufklären können. Das vorliegende Forschungsprojekt konzentrierte sich vorrangig auf die Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die eine berufliche Ausbildung anstreben. Folgende Fragen wurden untersucht: (1) Wie hoch sind aktuell die Erfolgsaussichten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Vergleich zu denjenigen ohne Migrationshintergrund beim Zugang in eine berufliche Ausbildung? (2) Welche Bedeutung haben das soziale und kulturelle Kapital (Netzwerke, sozioökonomischer Status der Eltern) von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund für die Einmündungschancen? (3) Von welcher Bedeutung sind die regionalen Marktverhältnisse und die sozialräumliche Verteilung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund? Im vorliegenden Abschlussbericht werden nach der Darstellung von Projektzielen und Projektdesign die zentralen Ergebnisse dargestellt, die auf der Basis von Zusatzauswertungen von Datensätzen bestehender und in der Projektlaufzeit durchgeführter Untersuchungen sowie einer Online-Befragung im Rahmen des BIBB-Expertenmonitors gewonnen wurden. (BIBB-Doku)

Aussiedlerjugendliche an der ersten Schwelle : eine deskriptive Längsschnittanalyse / Jörg Eulenberger. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. - 6 (2011), H. 2, S. 151-166

"Die Aussiedler/Innen sind die größte Zuwanderergruppe in Deutschland. Dennoch liegen bisher nur wenige Untersuchungen zu den Bildungsbeteiligungen allgemein und zu den Bildungsbeteiligungen beim Übergang von der Schule in den Beruf im Besonderen vor. Diese Lücke soll mit dem vorliegenden Artikel in einem ersten explorativen und eher deskriptiven Schritt anhand der Daten des DJI-Übergangspanels geschlossen werden. Fokussiert wird hierbei auf die sogenannte erste Schwelle des Übergangs von der Schule in die Ausbildung.

Anhand einer Kombination von ereignisdatenanalytischen und sequenzmusteranalytischen Verfahren konnte festgestellt werden, dass Aussiedlerjugendliche zwar die schlechtesten Übergangsraten in Ausbildung direkt nach der Pflichtschulzeit haben, diese aber durch ein weiteres Jahr an einer allgemeinbildenden Schule bzw. durch die Teilnahme an einer Maßnahme des Übergangssystems überproportional steigen können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufliche Bildungschancen von Migranten in Deutschland und die Bedeutung von Generation und Herkunft / Patrick Fick. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: ZSE : Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation ; journal for sociology of education and socialization. - 31 (2011), H. 3, S. 280-295

"Auf Basis gepoolter Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) werden die Unterschiede beim Erwerb beruflicher Bildung von Personen mit Migrationshintergrund untersucht. Es wird geprüft, ob die schlechteren Bildungserfolge der Befragten mit Migrationshintergrund ausschließlich auf die individuelle und familiäre Ausstattung mit Kapitalien zurückzuführen ist, ob das Bildungssystem also meritokratisch organisiert ist. Der Beitrag betont die Bedeutung einer differenzierten Betrachtung von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Gegenübergestellt werden daher drei verschiedene Herkunftsgruppen (Personen mit türkischem, anderem Gastarbeiter- sowie sonstigem Migrationshintergrund) wie auch drei Generationstypen: in Deutschland geborene Personen (2. Generation), Personen mit direkter Migrationserfahrung (1. Generation) sowie Personen, die noch vor dem 6. Lebensjahr eingewandert sind und einen bedeutenden Teil ihrer Sozialisation in Deutschland erfahren haben. Die Ergebnisse bestätigen einen gewissen Sonderstatus türkischer Nachkommen. Davon ausgehend unterstreicht der Beitrag die Notwendigkeit einer differenzierten Betrachtung von Integrationsprozessen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufserfolg von jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund : wie Ausbildungsabschlüsse, ethnische Herkunft und ein deutscher Pass die Arbeitsmarktchancen beeinflussen / Holger Seibert. - Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

In: Integration durch Bildung : Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland / Rolf Becker [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2011), S. 197-226
ISBN 978-3-531-15568-5

Im vorliegenden Beitrag werden individualistische und organisationstheoretische Ansätze systematisch aufeinander bezogen, um so zu einem umfassenderen Verständnis der Mechanismen der (Re-)Produktion von ethnischen Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt beizutragen. Mithilfe empirischer Untersuchungen auf der Basis von Daten der scientific use files des Mikrozensus 2005 soll die Gültigkeit folgender Hypothesen überprüft werden: 1. Ausbildungsabsolventen unterschiedlicher ethnischer Herkunft haben die gleichen Arbeitsmarktchancen wie deutsche Absolventen ohne Migrationshintergrund; 2. Ausbildungsabsolventen mit Migrationshintergrund haben ungleiche Arbeitsmarktchancen gegenüber Absolventen ohne Migrationshintergrund ("Migrationseffekt", der aufgrund der eigenen Migrationserfahrung oder vermittelt über die Einwanderung der Elterngeneration

entsteht); 3. Wenn sich ein Migrationseffekt ausmachen lässt, unterscheiden sich wiederum die Chancen der Absolventen mit Migrationshintergrund a) je nach dem, ob sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder nicht ("Rechtsstatuseffekt") oder b) aufgrund ethnisch modifizierter Produktivitätserwartungen seitens der Betriebe ("Zuschreibungseffekt"). Die Analysen konzentrieren sich auf Bildungsinländer, d. h. Personen, die vor oder während der Schulpflichtzeit nach Deutschland eingewandert sind und somit theoretisch die Möglichkeit hatten, hierzulande eine berufliche Ausbildung zu absolvieren. (BIBB-Doku)

Haben Personen mit Migrationshintergrund interkulturelle Kompetenz? / Anke

Settelmeyer. - Literaturangaben.

In: Migration als Chance : ein Beitrag der beruflichen Bildung / Mona Granato [Hrsg.] ; Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2011), S. 143-160

https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/a12_voevz_agbfn_9_settelmeyer_1.pdf [Zugriff 8.02.2018]. - ISBN 978-3-7639-1142-4

Seit einiger Zeit werden neben Schwierigkeiten auch mögliche Potenziale von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund thematisiert. Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kompetenz und Abschlüsse aus dem Ausland sind die inhaltlichen Kategorien, die die öffentliche Diskussion prägen. Aus Sicht der Berufsbildungsforschung stellt sich die Frage, ob es sich bei der derzeitigen Diskussion um eine Zuschreibung spezifischer Potenziale bzw. Kompetenzen handelt oder ob Migranten tatsächlich darüber verfügen. Im Beitrag wird der Versuch einer realistischen Einschätzung dieser Potenziale bzw. Kompetenzen im Hinblick auf berufliche Kontexte unternommen, in der auf wichtige Differenzierungen, insbesondere hinsichtlich des berufsspezifischen Einsatzes hingewiesen wird. (BIBB-Doku)

Handlungskompetenz und Migrationshintergrund: Schulabsolventen und -absolventinnen mit Migrationshintergrund in der Ausbildung : Abschlussbericht zum Forschungsprojekt

2.4.201 (Laufzeit II/2007 - III/2010) / Monika Bethscheider ; Anke Settelmeyer ; Karola Hörsch. - 28.02.2011. - Bonn, 2011. - 25 S. -

https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_24201.pdf [Zugriff: 9.2.2018]

"Der Migrationshintergrund von Auszubildenden ist nicht nur an der ersten Schwelle von Bedeutung, sondern auch innerhalb der Ausbildung selbst. Es sind phänotypische Merkmale, sprachliche Praxen, normative Orientierungen und religiöse Gebote, die im betrieblichen Kontext zu Unterscheidungen im Hinblick auf natio-ethno-kulturelle Zugehörigkeit führen. Der Einfluss einiger dieser Aspekte auf den Erwerb bzw. die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz ist offenkundig - dies betrifft deutsche Sprachkenntnisse und normative Orientierungen, wie den respektvollen Umgang mit Vorgesetzten. Bei anderen ist ein Zusammenhang nicht unmittelbar nachzuweisen: Die Einhaltung religiöser Vorschriften bei Betriebsfeiern oder phänotypische Merkmale, wie Hautfarbe, entfalten ihre Wirkung auf eher subtile Weise; sie bleiben implizit und damit unhinterfragt. Welche Aspekte des Migrationshintergrundes die Interaktionen zwischen Ausbilderinnen/Ausbildern und Auszubildenden beeinflussen und ob sie die Zugehörigkeit zum Betrieb als natio-ethno-

kulturellen Kontext befördern oder hemmen, hängt auch ab von den Rahmenbedingungen der Betriebe sowie von persönlichen Merkmalen und Verhaltensweisen der Beteiligten." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Jugendliche mit Migrationshintergrund im Übergang Schule - Berufsausbildung : Arbeitshilfen für das Regionale Übergangsmanagement / Birgit Reißig [Hrsg.] ; Elke Schreiber [Hrsg.]. - München, 2011. - 57 S. : Abb., Tab. - (Regionales Übergangsmanagement ; 4) . - https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/808_13403_DJI_RUEM_4.pdf [Zugriff 9.2.2018]. - ISBN 978-3-86379-011-0

Die Broschüre greift die Erfahrungen und Ergebnisse aus der Förderinitiative "Regionales Übergangsmanagement" auf und macht zudem Einsichten zugänglich, die außerhalb der Förderinitiative gewonnen wurden. Es werden Handlungsfelder, Spielräume und Gestaltungspotenziale einer regionalen Integrationspolitik vorgestellt und beleuchtet, aber auch die Hindernisse und Risiken, die in verschiedenen Bereichen und Arbeitsfeldern überwunden werden müssen. Die vorgestellten Praxisbeispiele illustrieren die Vielfalt von Strategien einer gelingenden und nachhaltigen Integration durch Bildung und Ausbildung. Folgende Themen werden behandelt: Die Situation von Migranten mit Hauptschulbildung am Übergang Schule Ausbildung, Interkulturelle Schulentwicklung als eine Antwort auf diese Situation, Strategien zu einer verstärkten Rekrutierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund für eine betriebliche Ausbildung und zu einer Verbesserung der Bedingungen für das Gelingen einer betrieblichen Ausbildung. (BIBB-Doku)

Migration als Chance : ein Beitrag der beruflichen Bildung / Mona Granato [Hrsg.] ; Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2011. - 280 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 09) (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - https://www.agbfn.de/de/agbfn_publication_40566.php [Zugriff. 9.2.2018] - ISBN 978-3-7639-1142-4

"Die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine zentrale bildungs- und gesellschaftspolitische Aufgabe. Wie erhält diese Personengruppe eine bessere Qualifizierung? Wie kann ihre Teilhabe an beruflicher Bildung und ihre Stellung auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden? Wie können Schul- und Berufsabschlüsse des Herkunftslandes in Deutschland anerkannt und genutzt werden? Diesen Fragen gingen Experten auf einer Fachtagung der AG BFN nach. Die Beiträge des Sammelbandes dokumentieren die Ergebnisse. So gilt es, junge Migranten bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen, das Interesse von erwachsenen Migranten an Kursen der beruflichen Weiterbildung zu wecken und ihre Kompetenzen sichtbar zu machen. Dies dient nicht allein einer besseren Integration, sondern ist vor allem auch eine Chance für unsere Gesellschaft." (BIBB)

Notwendig, aber reformbedürftig! : Die vorberufliche Bildung für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Expertise im Auftrag des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung / Gerhard Christe. - Mai 2011. - Bonn, 2011. - 60 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (WISO Diskurs) . - <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/08037.pdf> [Zugriff: 9.2.2018]. - ISBN 978-3-86872-673-2

"Neben der dualen Ausbildung und dem Schulberufssystem ist das Übergangssystem die dritte Säule der beruflichen Bildung in Deutschland. Vor allem für benachteiligte Jugendliche ist die Teilnahme an den verschiedenen Angeboten eine Möglichkeit, Kompetenzen und Qualifikationen zu erwerben, die den Weg in eine qualifizierende Ausbildung eröffnen sollen. Auch wenn das Übergangssystem in den letzten Jahren ständig ausgeweitet worden ist, gibt es bislang nur wenige empirisch abgesicherte Erkenntnisse darüber, welche Wirkungen die verschiedenen Maßnahmen des Übergangssystems haben. Ob sie die berufliche Integration Jugendlicher fördern oder eher wenig effektive Warteschleifen sind, ist bisher empirisch nicht hinreichend belegt. Weitgehend vernachlässigt wurde zudem bislang die Frage, was das Übergangssystem zur beruflichen Integration benachteiligter Migrantenjugendlicher leistet. Diesen Fragen widmet sich die vorliegende Expertise." (BIBB-Doku)

Prekäre Übergänge vermeiden - Potenziale nutzen : junge Frauen und Männer mit Migrationshintergrund an der Schwelle von der Schule zur Ausbildung ; Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung. Gesprächskreis Migration und Integration / Ursula Beicht ; Mona Granato. - Juli 2011. - Bonn, 2011. - 67 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (WISO Diskurs) . - <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/08224.pdf> [Zugriff: 9.2.2018]. - ISBN 978-3-86872-801-9

Das vorliegende Gutachten liefert eine detaillierte Analyse der Übergangsprozesse von der Schule in die Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Es untersucht die vielfältigen individuellen, aber auch gesellschaftlichen Faktoren, die die Einmündung in die Ausbildung beeinflussen. (BIBB-Doku)